

# Legende

Aggregation der Biotoptypenkartierung (siehe Unterlage H.4a und H.5c) in Obergruppen nach Drachenfels (2005)

	Eignung als Brutvogellebensraum	Eignung als Gastvogellebensraum
<b>Wälder</b>		
Auwald	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Laubwald	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Nadelforst	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
<b>Gebüsche und Gehölzbestände</b>		
Auengebüsch	Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Gebüsche und Kleingehölze	Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
<b>Meere und Meeresküsten</b>		
Salzwiese	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Salzwiese der Ästuare	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Sandstrand	Offenlandarten (Rohbodenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Uferbefestigung	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Wattfläche ohne o. mit wenig Vegetation	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
<b>Binnengewässer</b>		
Fließgewässer	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Wasservogel, „Küstenvogel“
Stillgewässer	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Wasservogel, „Küstenvogel“
<b>Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Niedermoore und Ufer</b>		
Brackwasserröhricht	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Landröhricht und Uferstaudenflur	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Flusswatt-Röhricht	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
<b>Fels, Gesteins- und Offenbodenbiotope</b>		
Offenboden	Offenlandarten (Rohbodenbrüter)	Kein relevanter Gastvogellebensraum
<b>Heiden und Magerrasen</b>		
Magerrasen	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Kein relevanter Gastvogellebensraum
<b>Grünland</b>		
Deichrasen	Kein relevanter Brutvogellebensraum, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Intensivgrünland	Kein relevanter Brutvogellebensraum, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Sonstiges Grünland	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
<b>Acker- und Gartenbau-Biotop</b>		
Acker- und Gartenbaufläche	z.T. Bruthabitat für Offenlandarten, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	z.T. relevanter Gastvogellebensraum
<b>Ruderalfluren</b>		
Ruderalfluren	Offenlandarten (Wiesenbrüter), z.T. Röhrichtbrüter	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
<b>Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen</b>		
Verkehrsfläche	Kein relevanter Brutvogellebensraum	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Siedlungsfläche einschl. Grünanlagen	Arten der Siedlungsbereiche	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Industrie- und Gewerbegebiet	Arten der Siedlungsbereiche z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Kein relevanter Gastvogellebensraum

**Erläuterung:**

- Gastvogel = Vogelart, die ein Gebiet als Teilhabitat (mit Ausnahme Bruthabitat) nutzt (z.B. Rasthabitat, Nahrungshabitat, Mauserhabitat etc.).
- Brutvogel = Vogelart, die ein Gebiet als Teilhabitat (ausschließlich Bruthabitat) nutzt.
- Küstenvogel = Vogelart, die den Küsten- bzw. Ästuarbereich als Brut- oder Gastvogelhabitat nutzt.
- Wattvogel = Vogelart, die Wattflächen zur Nahrungssuche nutzt
- Wasservogel = Vogelart, die Wasserflächen zur Nahrungssuche nutzt

## Vorhabensflächen/Leitungen/Störzonen

- Verbringungsflächen: Unterwasserablagerungsflächen (UWA), Umlagerungsflächen (UL), Übertiefenverfüllung (ÜV); Ausbauplanung: Fahrrinne, geplanter Warteplatz Brunsbüttel; Ufersicherung im Altenbrucher Bogen: Unterwasserablagerungsfläche (UWA), Initialbaggerung, Buhnen (Stacks)
  - geplante Spülrohr- bzw. Entwässerungsleitungen
  - 300 m-Radius: Pauschale Störzone - Brutvögel
  - 500 m-Radius: Pauschale Störzone - Gastvögel (allgemein)
  - 1000 m-Radius: Pauschale Störzone - mausernde Eiderenten
  - 3000 m-Radius: Pauschale Störzone - mausernde Brandgänse (Brandenten)
  - 3000 m-Radius des Vorhabensbestandteils "Ufersicherung im Altenbrucher Bogen": Pauschale Störzone - mausernde Brandgänse (Brandenten)
- Hinweis:  
Die o.g. pauschalen Störzonen der o.g. Arten bzw. Artengruppen (Kopplung akustischer und visueller Reize) kommen, wenngleich kartographisch dargestellt, immer nur dann konkret zum Tragen, wenn in den betroffenen Bereichen nicht bereits durch Vorbelastungen Gewöhnungseffekte der Arten bzw. Artengruppen an akustische und visuelle Reize (z.B. durch Schiffsverkehr im Fahrwasser der Elbe) stattgefunden haben. Weiterhin kann es in Teilbereichen z.B. durch Gehölze, Deiche o.ä. zu Abschirmungswirkungen und damit zu einer Entkopplung von akustischen und visuellen Reizen kommen. Details zur Begründung und konkreten Anwendung der Störzonen: siehe Text.
- Mausergebiet Brandgänse, Eiderenten

## Prüfgebietsgrenzen

- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Ramsar-Gebiet Nationalpark S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete" (DE 0916 - 491)
- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Unterelbe bis Wedel" (DE 2323-401)
- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Vorland St. Margarethen" (DE 2121-402)
- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet V01 "Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer" (DE 2210 - 401)
- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet V18 "Unterelbe" (DE 2121-401)
- Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer" (DE 2016 - 301)

## Sonstiges

- Fahrrinne Elbe
- Fahrrinnen-Kilometrierung der Elbe
- größere Orte

Datum: November 2009	Änderung
IBL Umweltplanung GmbH	
<b>Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe - Planänderung II - Ergänzung der FFH-VU</b>	
<b>Konflikte in Schutzgebieten nach VS-RL Generallegende für Abbildung T5-12 - Abbildung T5-15</b>	
Abbildung: Legende VS	Maßstab: keiner